Start of [Lieber Dr. Grubel].

AR 3439

Sys #: 000195717

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 3439 1/1 [Lieber Dr. Gmelin], 1968 K

KASCHNITZ, Marie Louise

Autographs

1618 Kaschnitz, Marie Luise von (Inc V4/1)
Schriftstellerin 1901- AR-B.360
Autographen 3439

1. Brief an Dr. Grubel, Leo Baeck Institute in New York, Frankfurt/M. 21.7.1968 eigenh Handschr u Unterschr 2p
Ueber ihr Gedicht "Am Strande", das von dem amerikanischen College Entrance Examination Board 1968 zur Pruefung im Deutschen verwendet worden war.
Beiliegend Brief von Dr. Grubel an Frau Kaschnitz New York 10.7.1968 Masch.Durchschr 2p und Text des Fragebogens des College Ex.Board.

1.Name 2.Autographen Kasch[redacted]nitz

Ffm. 21. 7. 68

JUL 24 1968

Lieber Dr. Grubel

ich danke Ihnen und dem Professor Stern vielmals, dass Sie mir die Preisarbeit über Meungedicht "am Strande" geschickt haben. Ich finde sie auch erstaunlich gut. Die Jugend des Verfassers macht verständlich, dass ihm der "sentimentale" Hintergrund des Gedichts verschlossen geblieben ist, ich meine dass es garnicht auf den Gedankenkram, dass es eine Art von Liebesgedicht ist. Die Spielende ist kein Kind sondern ein Mann, die Betrachtende eine Frau, die mit Schmerz

mitanschen muss, wie gerade
die "Schönste Welle" die
Tiefe ihres Geleistes
bricht. Aber das ist viel-
leicht viel weniger wesent-
lich als alles was der
junge Verfasser heraus
gelesen hat — —
Ich freue mich sehr, dass
die Germanisten diese
Aufgabe gestellt haben —
mit einem so ausge-
zeichneten Ergebnis.
Wie gut mich mit wieviel
Dankbarkeit und
Freude ich mich an
das Lee Bach Institute
erinnere, konnte ich
vor kurzer Zeit Mrs
Blumenthal sagen!
Ich möchte es
wiederholen und
Sie und Professor
Stern herzlich dankend
grüssen

Ihr
Marie Luise Kaschnitz

10. Juli 1968
L/669 - FG:DZ

Frau Marie-Luise Kaschnitz
Wiesenau 6
Frankfurt a/Main, West Germany

Sehr verehrte, gnaedige Frau,

Sie werden sich erinnern, dass wir uns bei Ihrem Besuch im Leo Baeck Institut kennen gelernt haben.

Dieser Tage hatte ich eine Unterhaltung mit dem Direktor der Abteilung "Germanistik" an der University of Cincinnati, Professor Guy Stern. Er machte mich darauf aufmerksam, dass eines Ihrer Gedichte von den Germanisten der Vereinigten Staaten als interessante Pruefungsaufgabe verwendet wird.

Es handelt sich um folgendes: Wie Sie wissen, ist es alles andere als leicht fuer High School Graduates vom College ihrer Wahl angenommen zu werden. Es gibt nun eine Moeglichkeit fuer besonders begabte Schueler, sich einer Vorauswahlspruefung zu unterziehen. Wer diese Pruefung mit gutem Erfolg besteht, hat eine bessere Chance bei der Zulassung zum College. Die Pruefung wird in allen moeglichen Faechern gegeben, darunter natuerlich auch in deutscher Sprache und Literatur. In der Pruefung fuer das Jahr 1968 ist den Absolventen Ihr Gedicht "Am Strande" vorgelegt worden mit den folgenden Fragen und Anweisungen:

siehe einliegende Photokopie.

Die Examinanden haben dreissig Minuten Zeit, die Fragen zu beantworten, und dies ist 25% des Examens.

Professor Stern gab mir auch eine Ablichtung der Antwort, die die hohen Pruefungskommissare als eine der hervorragendsten klassifiziert haben. Ich fuege eine Kopie dieser Ablichtung bei, da ich mir vorstelle, dass diese ganze Begebenheit Ihnen Freude bereiten koennte.

Frau Marie Luise Kaschnitz, Frankfurt a/Main, West Germany

10. Juli 1968
L/669 - FB:DZ

Es wuerde Professor Stern und auch mich interessieren, was Sie selbst von der in Amerika als "ausgezeichnet" zensierten Analyse Ihres Gedichtes denken. Man muss beruecksichtigen, dass der Schreiber dieser Analyse keinesfalls aelter als 17 Jahre ist und eine deutsche Grammatik zum ersten Mal drei oder vier Jahre vor dieser Pruefung in die Hand bekommen hat.

Mit ergebensten Gruessen

Ihr

Dr. Fred Grubel
Direktor

Anlagen

FORM QBP

College Entrance Examination Board
Advanced Placement Examination
GERMAN
SECTIONS II, III, IV

Copyright © 1968 by Educational Testing Service
Princeton, N. J. and Berkeley, Calif.

468143
B18P3.7

SECTION II

Time—30 minutes

Part A

In diesem Teil der Prüfung sollen Sie Ihre Fähigkeit zeigen, an einem deutschen Gespräch teilzunehmen. Sie werden zwei Gruppen von je 5 deutschen Sätzen hören, die sich auf zwei verschiedene Situationen beziehen. Nach jeder Bemerkung oder jeder Frage folgt eine Pause von 35 Sekunden, in der Sie eine passende und natürliche Antwort auf das Gesagte niederschreiben sollen. Benützen Sie die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit, um Ihre Antworten so vollständig wie möglich zu machen.

Sie hören zum Beispiel:

"Zwei Bekannte unterhalten sich auf der Straße." — "Ich sehe gerade, daß ich kein Geld bei mir habe."

Darauf könnten Sie antworten:

"Ich leider auch nicht."

Oder Sie könnten schreiben:

"Soll ich Ihnen fünf Mark leihen?"

Eine längere Antwort wäre etwa:

"Das scheint Ihnen ja öfters zu passieren. Übrigens schulden Sie mir noch fünf Mark."

Die Bemerkungen sind von 1 bis 10 numeriert. Bezeichnen Sie Ihre Antworten mit denselben Zahlen.

Und nun beginnen wir.

Part B

(Suggested time—20 minutes)

11. Nehmen wir an, Sie sehen einen deutschen Film über Franz Kafkas Geschichte "Das Urteil." Beschreiben Sie in einem deutschen Aufsatz, was Sie in der letzten Szene sehen und hören.

    Benützen Sie die folgenden Stichworte als Richtlinien. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.

    Georg läuft aus dem Haus
    Georg auf der Brücke
    Georgs Gesicht
    Georg läßt sich fallen
    Verkehr auf der Brücke

    Bezeichnen Sie Ihre Antwort als Nummer 11.

END OF SECTION II

SECTION III

Time—60 minutes

Part A

(Suggested time—30 minutes)

Directions: Answers to this part may be written in English or in German, whichever permits you to express yourself most effectively. (You will NOT receive special consideration for writing in German.) Designate your responses in accordance with the numbers of the questions.

12. Select two of the following three symbols or images (underlined in context in the quotations below), and discuss their function in the works in which they appear.

    (a) Endlich steckte er den Brief in die Tasche und ging aus seinem Zimmer quer durch einen kleinen Gang in das Zimmer seines Vaters . . .

    (b) Lieber wäre er verhungert, als daß er sich von seinem Radmantel . . . getrennt hätte.

    (c) Man begann jetzt dennoch im Saal auf den Zuschauer unter der Glastür aufmerksam zu werden, . . .

13. The opening speech in Prinz Friedrich von Homburg and the first paragraph of Michael Kohlhaas, printed below, reveal major themes occurring in each work. Select one of these works, identify several themes, and show how they are developed.

    By referring to specific illustrations in the passage you have chosen, discuss characteristic features of Kleist's style.

    (a) Der Prinz von Homburg, unser tapfrer Vetter,
    Der, an der Reuter Spitze, seit drei Tagen
    Den flücht'gen Schweden munter nachgesetzt,
    Und sich erst heute wieder, atemlos,
    Im Hauptquartier zu Fehrbellin gezeigt:
    Befehl ward ihm von dir, hier länger nicht,
    Als nur drei Fütterungsstunden zu verweilen,
    Und gleich dem Wrangel wiederum entgegen,
    Der sich am Rhyn versucht hat einzuschanzen,
    Bis an die Hackelberge vorzurücken?

    (b) An den Ufern der Havel lebte um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts ein Roßhändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schullehrers, einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit. Dieser außerordentliche Mann würde bis in sein dreißigstes Jahr für das Muster eines guten Staatsbürgers haben gelten können. Er besaß in einem Dorfe, das noch von ihm den Namen führt, einen Meierhof, auf welchem er sich durch sein Gewerbe ruhig ernährte; die Kinder, die ihm sein Weib schenkte, erzog er in der Furcht Gottes zur Arbeitsamkeit und Treue; nicht einer war unter seinen Nachbarn, der sich nicht seiner Wohltätigkeit oder seiner Gerechtigkeit erfreut hätte; kurz, die Welt würde sein Andenken haben segnen müssen, wenn er in einer Tugend nicht ausgeschweift hätte. Das Rechtsgefühl aber machte ihn zum Räuber und Mörder.

Part B

(Suggested time—30 minutes)

Directions: Read the following poem carefully, then answer the questions below. You may write in English or in German, whichever permits you to express yourself most effectively. (You will NOT receive special consideration for writing in German.) Designate your responses in accordance with the numbers of the questions.

Am Strande*

Heute sah ich wieder dich am Strand
Schaum der Wellen dir zu Füßen trieb
Mit dem Finger grubst du in den Sand
Zeichen ein, von denen keines blieb.

Ganz versunken warst du in dein Spiel
Mit der ewigen Vergänglichkeit
Welle kam und Stern und Kreis zerfiel
Welle ging und du warst neu bereit.

Lachend hast du dich zu mir gewandt
Ahntest nicht den Schmerz, den ich erfuhr:
Denn die schönste Welle zog zum Strand
Und sie löschte deiner Füße Spur.

Marie Luise Kaschnitz

14. Discuss the situation described in this poem.

15. The first and the third stanzas seem to be tied together by the rhyme scheme (Strand-Sand, gewandt-Strand). What is the effect of this device?

16. The central image of the poem is the word Welle which appears four times. Discuss this image in relation to the poem's theme.

END OF SECTION III

SECTION IV

Time—30 minutes

Directions: Writers of all ages have at times used literature as a medium for protest against some aspect of society such as convention, hypocrisy, inhumanity, or injustice. Discuss two works from your readings in German literature which show how the authors voice their disapproval or criticism. One of the works you select may come from the list below; the other MUST NOT. List the works you will discuss by German title and author. Do not summarize plots; rather assume that readers will be familiar with these works.

You may write in English or in German, whichever permits you to express yourself most effectively. (You will NOT receive special consideration for writing in German.)

Designate your essay as number 17.

Urfaust	Kleider machen Leute
Maria Stuart	Tonio Kröger
Michael Kohlhaas	Ein Hungerkünstler
Prinz Friedrich von Homburg	Das Urteil

END OF EXAMINATION

*Copyright: Claassen Verlag GmbH Hamburg, Düsseldorf, Marie Luise Kaschnitz "Gedichte", 176 Seiten, Pbd.

2m 1 (3Y29)

End of [Lieber Dr. Grubel].